



Schwingen

St. Galler Bewerbung nimmt Formen an

ST. GALLEN Die Pläne für das Eidgenössische Schwingfest in St. Gallen werden ab jetzt in einem Verein «ESAF 2025» konkreter vorangetrieben. Die Vorarbeiten wurden noch in einem Initiativkomitee geleistet. Für das turnusgemäss dem Nordostschweizer Verband zugesprochene Fest bleiben nach dem Rückzug von Schaffhausen die Bewerber St. Gallen und Glarus-Mollis im Rennen. Der Eidgenössische Schwingerverband ESV wird die Wahl im März 2021 treffen. Kampfabstimmungen gab es zuletzt auch für die Eidgenössischen Feste 2013 (Sieger Burgdorf vor Thun) und 2016 (Sieger Estavayer-le-Lac vor Neuenburg und Genf). In früheren Zeiten, als das Schwingen noch kein so grosses Interesse auf sich zog wie heute, waren die Austragungsorte innerhalb der Teilverbände sehr oft nicht umkämpft. Für die von Kantonsrat Michael Götte geleiteten Bestrebungen in St. Gallen war die Gründung eines Vereins die logische Massnahme, nachdem eine in Zusammenarbeit mit der **Fachhochschule** St. Gallen erstellte Machbarkeitsstudie «durchwegs positive Antworten» ergab, wie der Verein «ESAF 2025» in einer Medienmitteilung schreibt. In den wenigen offenen Punkten habe der Verein vertiefte Abklärungen veranlasst. Das ganze Projekt nimmt zu einem grossen Teil auf die Erkenntnisse aus den Schlussberichten der letzten drei Eidgenössischen Feste Rücksicht. Der Verein ist breit abgestützt und zählt derzeit knapp 60 Mitglieder. Mit dabei sind die früheren und gegenwärtigen Spitzenschwinger Jörg Abderhalden, Arnold Forrer und Daniel Bösch. (sda)